

Predigt und Thema am 02.05.2021

Herzensmauern #1: „Wer bewahrt mein Herz?“

Texte: Philipper 4,4-7 – Matthäus 15,19 – Psalm 53, 63, 141 – Epheser 2,14

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihe einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.

Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?

Rückblick

In unserer Predigtreihe „Herzensmauern“ sprechen wir über unser Herz und stellen uns die Frage: Wer bewahrt mein Herz? Paulus erinnert die junge Gemeinde in Philippi daran, wer ihr Herz bewahrt. In Philipper 4,4-7, lesen wir in Vers 7 folgendes: „Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren“ (Lutherübersetzung 2017). Aber was meint Paulus eigentlich, wenn er von unseren Herzen spricht?

1. Was unser Herz ausmacht

Wir sprechen darüber, dass unser Herz für etwas oder jemanden schlägt. Wir verlieren unser Herz. Wir erobern Herzen. Wir brechen Herzen. Herzen werden heil und gesund. Das Herz ist offensichtlich mehr als nur ein Organ. Es ist unser Zentrum, die Steuerungseinheit in unserem Leben. Das Herz ist Sitz unseres Innenlebens, insbesondere unserer Emotionen. Paulus spricht vom Herzen im Zusammenhang von Emotionen wie Freude, egal in welcher Situation wir uns befinden, Güte allen Menschen gegenüber, auch wenn wir uns im Streit mit ihnen befinden, aber auch Sorgen.

Vielleicht hast du schon Mal den Satz gehört: Folge deinem Herzen! Aber wenn wir an Situationen zurückdenken, in denen wir einfach unseren Gefühlen gefolgt sind, dann kommen da einige Fragezeichen auf. Denn unsere Gefühle führen uns manchmal in die Sackgasse und in Situationen, die uns oder anderen Verletzungen zufügen. Die Bibel warnt deshalb davor, blind dem eigenen Herzen zu folgen, und sagt in Matthäus 15,19: „Denn aus dem Herzen kommen böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsche Aussagen, Verleumdungen.“

2. Wie wir unser Herz schützen

Wenn wir unserem Herzen blind in eine schmerzhaft Erfahrung gefolgt sind, schützen wir uns häufig vor einer möglichen Wiederholung, in dem wir Mauern um unser Herz errichten. Und daran kann ja eigentlich auch nichts verkehrt sein, oder? Schließlich heißt es doch in der Bibel in Sprüche 4,23: „Mehr als alles andere behüte dein Herz; denn von ihm geht das Leben aus.“

Aber Herzensmauern machen uns taub. Wenn wir unser Herz auf diese Weise verhärten, dringt die Liebe Gottes und anderer nicht mehr zu uns und unserem Gegenüber durch. Herzensmauern sperren uns ein und Gott und andere aus. Deshalb schreibt Paulus an die Philipper in Kapitel 4, Vers 6: „Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!“ Betet an, bittet Ihn, ringt mit Gott, dankt Ihm – aber baut keine Mauern!

Den Schutz unseres Herzens sollen wir Gott überlassen. David war einer, der dies getan hat. Von ihm lesen wir, dass er ein Mann nach Gottes Herzen war. Dabei war David alles andere als perfekt. Er war ein Lügner (1. Samuel 21,1-9), Täuscher (1. Samuel 21,10-15), Ehebrecher und Mörder (2. Samuel 11). Und trotzdem sagte Gott über ihn: „Er ist ein Mann nach meinem Herzen“. Mehr noch, Gott schließt mit ihm einen Bund und verspricht David einen Nachkommen, dessen Königreich ewig sein wird: Jesus. Und dieser Jesus macht es möglich, dass wir Menschen werden können nach Gottes Herzen.

3. Wie Jesus unser Herz bewahrt

David war nicht perfekt, aber er streckte sich nach Gott aus. Er hatte Hunger nach Ihm. Er hatte eine Leidenschaft für geistliche Dinge. Trotz seiner Fehler versuchte Er Gott zu gefallen und Ihn zu ehren. David war auch ein Umkehrer, Anbeter und Nachfolger. Der Beweis dafür sind 73 Psalmen, die David in verschiedenen Lebenssituationen geschrieben hat. Sie offenbarten sein Herz für Gott (Psalm 63) und seinen Umgang mit dem persönlichen Scheitern (Psalm 53). David baut keine Herzensmauer, sondern bestürmt Gott und bittet Ihn: „Erschaffe in mir ein reines Herz“ (Psalm 53,12).

Und David erlebt Frieden. Ein Frieden, der unser Herz bewahrt, so wie Paulus es in Philipper 4,7 beschreibt. Und diesen Frieden können wir auch erleben. Dieser Friede trägt einen Namen: Jesus (Epheser 2,14). Jesus bewahrt unser Herz und reißt Mauern nieder. Mit Ihm können wir Freiheit des Herzens erleben und Freude ohne Mauern – egal, was noch kommt.



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

- *Was passiert, wenn du deinem Herzen folgst?*
- *Was bedeutet es, ein/e Mann/Frau nach Gottes Herzen zu sein?*
- *Gibt es Mauern, die Jesus dir gezeigt und abgebaut hat?*



Gebet

Wir ermutigen Euch, Jesus in eure Mitte einzuladen. Er kann Mauern in unserem Leben aufzeigen. Wenn du möchtest, kannst du dafür beten, dass Jesus dir Mauern zeigt und ihm gestatten, sie abzutragen. Nimm dir ein Vorbild an David und daran, wie er gebetet hat. Bitte Gott darum, in dir ein reines Herz zu erschaffen und dein Herz zu bewahren.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis. Schon jetzt freuen wir uns auf die nächste Predigt in unserer Predigtreihe „Herzensmauern“, in der wir uns konkrete Gründe für Mauern anschauen werden.

- Euer M!-Pastoren-Team